

Jahresbericht

Ethik

Seit der Wahl im Jahr 2024 haben wir im Ressort Ethik noch keine Konstanz auf strategischer Ebene. Nach dem Wechsel von Stéphane Bordier zu Bettina Herzog hat uns Bettina leider mitgeteilt, dass sie das Ressort nach einem Jahr schon wieder abgeben möchte.

Es besteht noch an einigen Stellen Unklarheit über dieses Ressort. Oft besteht der Eindruck, dass bei Vorfällen das Ressort Ethik für die Bearbeitung und Abklärungen oder gar für die Sanktionierung zuständig sei. Das Gegenteil ist der Fall: Das Ressort Ethik soll durch präventive und proaktive Arbeit Vorfälle möglichst verhindern. Es gibt Checklisten und Richtlinien, das Ressort führen.

In den jeweiligen Übergangszeiten habe ich in meiner Rolle als Geschäftsführer jeweils dieses Amt übernommen und stand so im engen Austausch mit Swiss Olympic. So konnten die relevanten Tendenzen früh erkannt werden und wichtige Massnahmen im Bereich Ethik umgesetzt werden – es fehlten aber die Ressourcen, um weitere Themen im Rahmen der Ethik-Anforderungen nachhaltig anzugehen. Dennoch ist es uns gelungen, insbesondere unsere Strukturen und Reglemente so anzupassen, dass ihnen nun Leben eingehaucht werden kann und wir den modernen Anforderungen an die Ethik eines Sportverbandes gerecht werden können – unter anderem auch durch die angepassten Statuten, das Organisationsreglement oder die Publikation der Interessenbindungen.

Mit der Ersatzwahl 2026 kommen nun hoffentlich auch auf Ebene Vorstand zusätzliche Ressourcen in das wichtige Thema, das insbesondere auch im Rahmen des neuen Verbandsfördermodells von grosser Bedeutung ist.

Ich möchte diesen Jahresbericht nutzen, um mich bei der gesamten Fechtschweiz für die zwei Jahre in eurer spannenden Welt zu bedanken. Ich wünsche euch allen weiterhin viele tolle Treffer und grösstmögliche Erfolge auf und neben der Fechtprobe.

Sandro Reinhard

Ethikverantwortlicher a.i.